

Zum zweiten:  
In einen Korkpfropfen steckt man 2 Gabeln fest, wie auf dem Bild. Der Pfropfen wird auf das untere Ende eines Streichhölzchens gelegt. Mit einiger Übung kann man so die Gabeln auf der Fingerspitze kreisen lassen. (2)

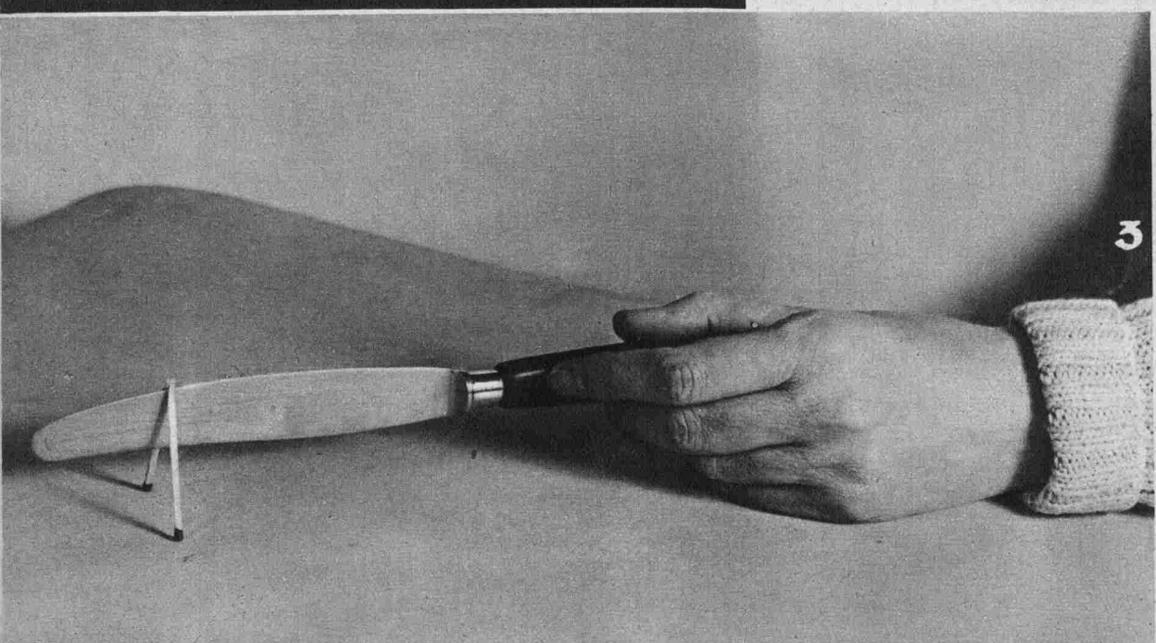
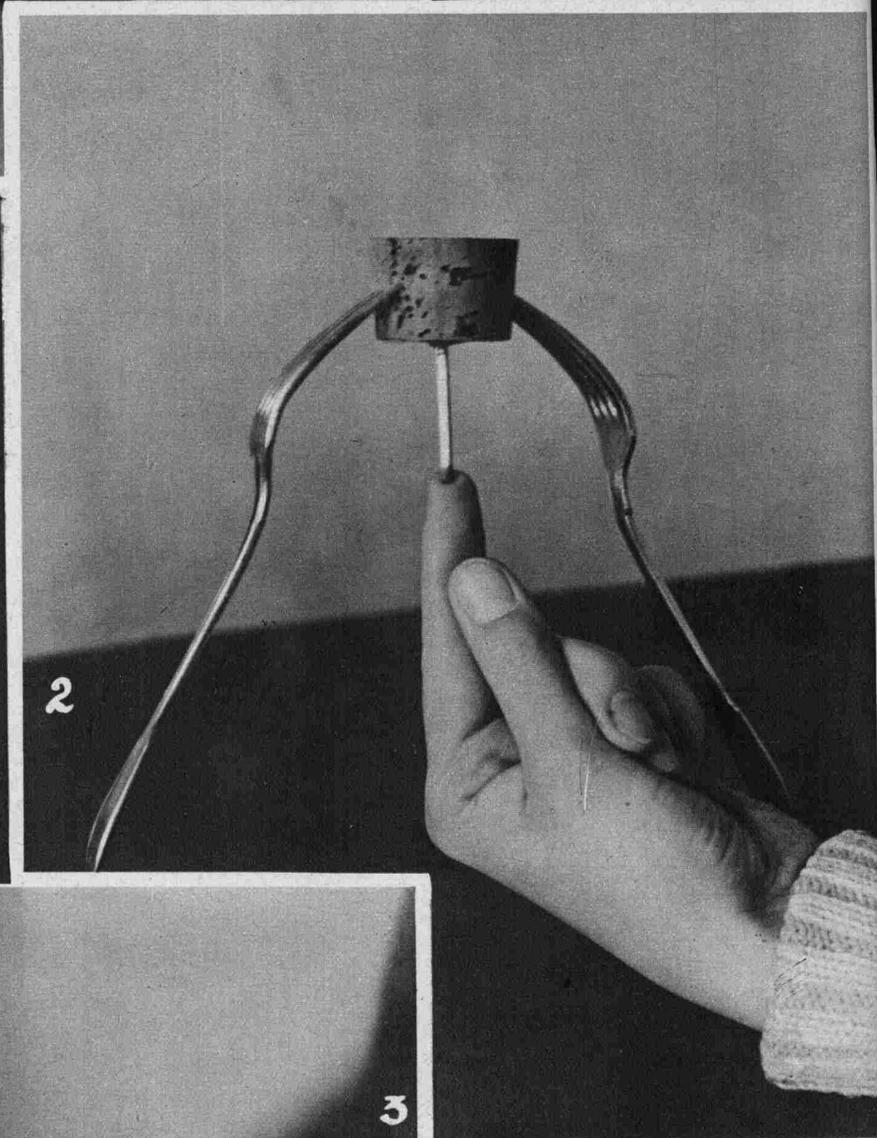
Nun das Reiterchen.  
Man nimmt zwei Hölzchen. Das erste wird unten gabelförmig beschnitten, das zweite in den Schlitz hineingepaßt. Die beiden Köpfchen hängen nach unten. (3)  
Man legt sie auf einen Messerrücken. Da eure Hand bald anfängt zu zittern, reitet der kleine Reitersmann bald den Messerrück-

# SPIELEN WIR MIT DEM FEUER!

Aber paßt auf, daß ihr euch nicht verbrennt. Es ist nicht bildlich gemeint und soll nicht heißen, daß ihr auf einmal Revolutionäre werden sollt. Es soll vielmehr ein naives und richtiges Spiel sein — für die Winterabende, an denen man zu allem und jedem greift, um die Langeweile nicht an sich heranzulassen.

Au diesen 7 Bildern sieht sich die Sache ja recht leicht an. Eine Hexerei ist es auch gar nicht, man muß trotzdem aufpassen und die Finger müssen trainiert werden.

Das erste Beispiel ist kinderleicht: Ein Streichholz auf der Fingerspitze abbrennen zu lassen. Man braucht es nur am untern Ende etwas abzuknipsen, dann kann man es mit der entstandenen rauhen Fläche in die Hand hinein drücken und es bleibt aufrecht stehen. (1)



ken entlang. Vorher muß aber der Reiter ganz unbeweglich hängen. Wir wollen nun, mit 5 Streichhölzern spielen. Nacheinander bringen wir sie nun zwischen die beiden Daumen, die beiden Zeigefinger und so fort. Man paßt nur auf, daß die Hölzchen, die bereits festsitzen, nicht herabfallen, wenn man ein weiteres Hölzchen aufhebt. Es gehört Übung dazu.